

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 62 (1958-1959)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. MAI 1959

NR.

16

62. JAHRGANG

1080

Am
häuslichen
Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

62. JAHRGANG

15. MAI 1959

HEFT 16

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Besinnliches

*Das Bestreben, etwas zu be-
sitzen, was wir nicht haben,
und etwas zu sein, was wir
nicht sind, ist die Wurzel
aller Unsittlichkeit.*

Shaftesbury

*

*Weisst du nicht, mein Sohn,
mit welchem geringem Ver-
stande die Welt regiert wird?*

Papst Julius III.

*

*Ich meine, dass strenge Wahr-
haftigkeit immer der höchste
Beweis der Tapferkeit ist.*

F. W. Förster

*

*Ich hatte mich auf zwei Ge-
schäfte verlegt, und das war
das richtige Mittel, sie beide
schlecht zu betreiben.*

Rousseau

*

*Hochmut ist, wenn ein
Mensch sich eine Vollkom-
menheit beimisst, die bei
ihm nicht zu finden ist.*

Spinoza

*

*In seiner Jugend glaubt je-
der, dass die Welt eigentlich
erst mit ihm angefangen
habe und dass alles um sei-
netwillen da sei.* Goethe

*

*Glücklich ist nicht, wer an-
dern so vorkommt, sondern
wer sich selbst dafür hält.*

Seneca

*

*Ein Spiegel ist besser als
eine ganze Reihe Ahnen-
bilder.* Menzel